

Ein neuer Ort zum Leben und Lernen

Das Gymnasium und Internat Birklehof in Breitnau erstellt ein neues Schulgebäude. Zum Richtfest kommen Handwerker und Planer, Lehrer und Schüler sowie Ratsvertreter und Mitarbeiter der Gemeinde.

■ Von **Thomas Biniossek**

BREITNAU Es regnete und war kalt. Der guten Stimmung unter den geladenen Gästen beim Richtfest eines weiteren großen Schulgebäudes des Birklehofs tat das aber keinen Abbruch. „Ein Richtfest ist immer ein Dankeschön des Bauherren an die beauftragten Firmen, die das Gebäude errichten. Und zwar sowohl an diejenigen, die nun den Rohbau errichtet haben, als auch an diejenigen, die das Haus jetzt fertigstellen und funktionsfähig machen werden“, sagte Birklehof-Geschäftsführer Jens-Arne Buttke. „Hier erlebe ich ein rasantes und zuverlässiges Arbeiten im Zeitplan“, freute sich bei der Begrüßung Schulleiter Rüdiger Hoff. Er lobte den „angenehmen Umgang im Team zwi-

schen Architekten, Handwerkern und dem Birklehof-Management“.

Es war ein langer Weg, den das Gymnasium bestritten hat, um dieses weitere Schulgebäude mit zwei Klassenräumen, neun Doppelzimmern für die Internatsschüler, Gemeinschaftsräumen und zwei Mitarbeiterwohnungen mit insgesamt 1200 Quadratmetern Nutzfläche verwirklichen zu können. „Vor fünf Jahren gab es erste Überlegungen und Planungen, wo und wie wir dieses Gebäude errichten können“, sagte Jochen Fallner vom beauftragten Architekturbüro aus Breitnau. Diesen Mai konnte schließlich mit den Aushubarbeiten begonnen werden. „Wir gehen davon aus, dass das Haus im kommenden Mai fertiggestellt ist“, so Buttke.

Rund fünf Millionen Euro wird der Birklehof in die Hand nehmen, um den Neubau zu finanzieren, wobei das Land Baden-Württemberg über die Schulbauförderung drei Prozent der Baukosten für die beiden Klassenräume mitfinanziert. „Das ist eine Investition in die Zukunft von Schule und Internat“, sagte Natalia Degler, die den scheidenden Jens-Arne Buttke in der Geschäftsführung ablöst (die BZ berichtete).



Auf dem Gelände des Birklehofs entsteht ein neues Gebäude mit zwei Klassenräumen, neun Doppelzimmer für Internatsschüler und zwei Mitarbeiterwohnungen. Jetzt konnte Richtfest gefeiert werden. FOTO: THOMAS BINIOSSEK

„Wir brauchten zwei weitere Schulräume und mit Blick auf die Weiterentwicklung des Internats zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler, weil auch einige der vorhandenen Internatszimmer renovierungsbedürftig sind“, sagte Buttke. Wichtig sei es den Verantwortlichen gewesen, die Schulräume im Erdgeschoss zu platzieren, weil die Schüler von dort aus direkt nach draußen gelangen können. „Wir wollten eine offene Lernumgebung schaffen. So haben die Schüler die Möglichkeit, sowohl im Klassenraum als auch im Freien zu lernen.“ Über den Klassen- und Gemeinschaftsräumen sind die Doppel-

zimmer der Internatsschüler angeordnet, darüber die beiden Mitarbeiterwohnungen.

„Wichtig war uns zudem, dass wir dieses Gebäude ausschließlich mit heimischen Betrieben erstellen lassen“, berichtete der Geschäftsführer weiter. Zum einen sei dies eine Stärkung der hiesigen Handwerksbetriebe, zum anderen vereinfache das aber auch den Kontakt bei eventuell notwendigen Reparaturen. Den Richtspruch verlas schließlich Zimmerer Jonas Wehrle von der Zimmerei Ganter, ehe die zahlreichen Gäste gut bewirtet in den gemütlichen Teil des Richtfestes übergehen konnten.